

WIR in der Region

Die Johanniter im Regionalverband Ostbayern

03 / 2020

Zu Weihnachten empfinden wir besonders stark, wie eng wir in der Familie zusammengehören und was wir ihr verdanken.

Richard von Weizsäcker (1920 – 2015)

Liebe Leserinnen, liebe Leser unserer „WIR“ – der letzten im Jahr 2020.

Hoffentlich können auch Sie dieses Weihnachten im Kreis Ihrer Liebsten genießen. Sicher, der Kreis wird enger als dies vielleicht früher der Fall war. Vielleicht dabei aber noch intensiver und schöner. Dies auf jeden Fall wünschen wir Johanniter Ihnen von Herzen.

Die Familie stellt auch über Weihnachten hinaus für viele von uns das Zentrum ihres Lebens dar. Sie ist der sichere Hafen, in dem man sprichwörtlich auch in unruhigen Zeiten sicher einfährt. Und so wundert es Sie sicher nicht, dass wir Johanniter der Familie ab sofort auch in unseren Diensten einen noch größeren Stellenwert einräumen. Mit dem neu gegründeten Sachgebiet „Familie und Jugend“ nehmen wir Johanniter in Ostbayern einen weiteren sehr wichtigen Dienst in unser breites Angebot auf. So haben wir gleich zwei Familienzentren bzw. -treffs in Regensburg übernommen. Dies ist eine der Geschichten, die Sie in der vorliegenden WIR lesen können. Außerdem werden Sie feststellen, dass wir auch trotz oder vielleicht auch gerade wegen der Pandemie vielerorts noch mehr gefordert und für die Menschen im Einsatz sind.

Lesen Sie...

- 03 /** Ein neuer Blickwinkel
- 06 /** Neue Kompetenzen für Johanniter
- 08 /** Includio – Interview mit Helga Butendeich und Frank Reinel
- 13 /** Ein klares Signal der Solidarität

Dabei können wir uns auf die Unterstützung unserer Fördermitglieder, Partner und Freunde jederzeit verlassen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen und wünschen Ihnen nicht nur viel Vergnügen beim Lesen, sondern vor allem ein frohes und glückliches Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr!

Ihr Andreas Denk, Chefredakteur



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Johanniter und Politik im Dialog

Die bedarfsgerechte Versorgung von Patienten in der Notfallrettung möchte das Bundesgesundheitsministerium mit einer Reform der Notfallversorgung optimieren. Die Johanniter haben sich dazu positioniert und bringen im Dialog mit Abgeordneten ihre Standpunkte zur Geltung.



Aus diesem Grund kam der Bundestagsabgeordnete Peter Aumer am 16.10.2020 in die Regionalgeschäftsstelle der Johanniter in Ostbayern, um mit Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner und Rettungsdienstleiter Frank

Zirngibl zu sprechen. Inhaltlich waren vor allem das Gesetz über den Beruf der Notfallsanitäterin und des Notfallsanitäters (NotSanG) und Integrierte Notfallzentren (INZ) die Themen des Gesprächs. Von Seiten der Johanniter-Delegation konnte die Notwendigkeit einer Kompetenzerweiterung des hochqualifizierten Notfallsanitäters dem Bundestagsabgeordneten nahegebracht werden. Ebenso stellte Martin Steinkirchner die Aufgabenbereiche und Tätigkeiten des Johanniter-Regionalverbandes Ostbayern vor. Vor allem das im Bau befindliche Inklusionshotel „INCLUDiO“ und das Johannes-Hospiz in Pentling fand Peter Aumer bemerkenswert.

Die Johanniter in Ostbayern bieten im sozialen Bereich vielseitige Dienste wie Kinderbetreuung, ambulante Pflege, Menüservice, Patientenfahrtdienst, Hausnotruf und vieles mehr. Außerdem betreiben die Johanniter in Pentling das Johannes-Hospiz und werden im Juni 2021 das Inklusionshotel „INCLUDiO“ in Regensburg/Burgweinting eröffnen.

Ehre wem Ehre gebührt

Schwandorf Am Mittwochabend, den 21. Oktober 2020 haben sich ehrenamtliche Helfende aus dem Landkreis Schwandorf auf Einladung des Schwandorfer Landrates Thomas Ebeling im Sitzungssaal des Landratsamtes unter der Einhaltung eines strengen Hygienekonzepts eingefunden. Anlass waren Auszeichnungen für ihren langjährigen Einsatz im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.

Von den Johanniter-Ortsverbänden Schwandorf und Schwarzenfeld erhielten Helmut Kramer und Wolf-Dieter Grahn das Ehrenzeichen für 50 Jahre im Einsatz, Johann Steinbacher (in Abwesenheit) und Ulrich Pidrmann das Ehrenzeichen für 40 Jahre im Einsatz sowie Andrea Scherübl, als einzige Frau,

Andreas Kramer und Wolfgang Wellnhofer das Ehrenzeichen für 25 Jahre im Einsatz. Die weiteren Ehrungen gingen an Mitglieder des THW und des BRK bzw. der Wasserwachten im Landkreis Schwandorf.

Entsprechend wertschätzend fielen auch die lobenden Worte der Laudatoren - für die Johanniter in Ostbayern war dies Regionalvorstand Martin Steinkirchner - aus. Der Schwandorfer Landrat Thomas Ebeling dankte den langjährigen Helfern vor allem auch für die spontane und umfangreiche Unterstüt-

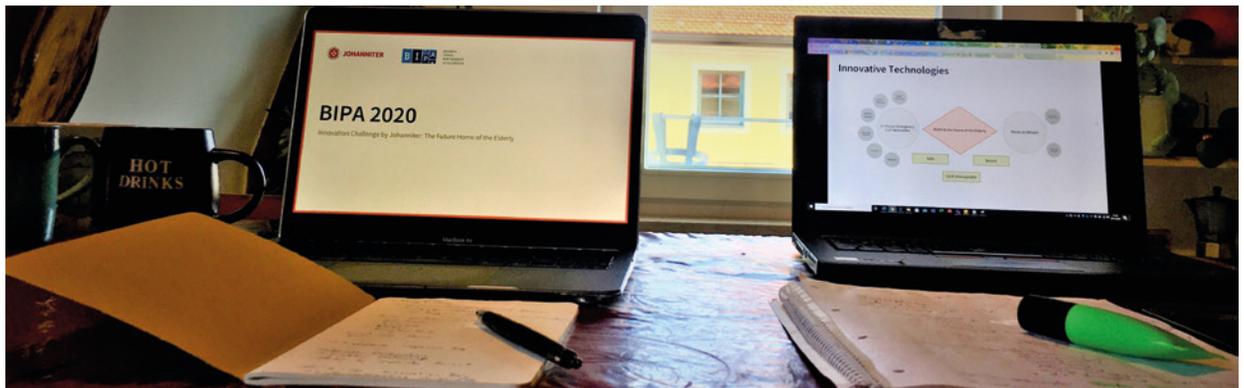
zung beim Ausbruch der Corona-Pandemie.

Neben den Ehrenzeichen am Bande bekamen die Geehrten eine Urkunde und einen Bildband über den Schwandorfer Landkreis von Landrat Thomas Ebeling überreicht.

Nach dem offiziellen Teil gab es noch Schweinebraten und Getränke zu einem netten Ausklang des Abends, der ganz zu Ehren der ehrenamtlichen Helfenden im Katastrophen- und Bevölkerungsschutz im Landkreis Schwandorf abgehalten wurde.



Ein neuer Blickwinkel



Regensburg Die OTH Regensburg und die Ben Gurion University in Israel haben im Oktober 2020 gemeinsam mit der Johanniter-Unfall-Hilfe eine Studenten-Challenge gestartet. Dabei geht es vorab um innovative Ideen zur Verbesserung der Lebenssituation von zukünftigen Senioren. Den Hintergrund dazu liefert der Bavaria Israel Partnership Accelerator, oder kurz: BIPA. Dieses Programm ist für bayerische und israelische Studenten und wird von Hochschulen und Universitäten der genannten Länder in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen unterstützt.

Johanniter-Ordensmitglied und OTH-Dozent Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen leitete die Kooperation in die Wege und kümmerte sich um den ersten Kontakt zwischen den Studenten und den Johannitern per Video-Meeting. In diesem besprachen drei israelische und zwei deutsche Studenten zusammen mit Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner ihre Ideen, Vorschläge und Wünsche. Begleitet wurde das Meeting von Prof. Dr. Saßmannshausen und OTH-Projektmanager Wolfgang Voigt. Die Unterhaltung wurde aufgrund von Sprachbarrieren auf Englisch geführt und es dauerte nicht lange, bis eine Zusammenarbeit bei der Challenge beschlossen wurde.

Die Aufgabe der Studierenden ist es, sich mit der Organisation der Johanniter vertraut zu machen, einen kreativen Input zu leisten sowie Ideen und Vorschläge aus ihrem Blickwinkel zu liefern. Die Zielgruppe ist die der heute 50- bis 60-Jährigen, und die große Frage ist: Was für Technologien werden sie in 20 Jahren haben und wie werden sie diese nutzen? Dabei müssen natürlich die heutigen Probleme der Senioren beachtet werden, wie z.B. Einsamkeit – aktuell ein größeres Thema aufgrund Covid-19 – die sich schnell entwickelnde Technik und die steigende

Anzahl an Rentnern. Im Gegenzug gewähren die Johanniter den Studenten vollen Zugriff auf ihre Geräte und Dienstleistungen sowie Zugang zu allen Einrichtungen.

Die OTH-Studenten Florian und Antonia – beide im Studiengang International Relations and Management – besuchten bereits die Notrufzentrale Bayern, den Menüservice, den Fahrdienst und den Pflegedienst und konnten dabei viele Informationen und Fachwissen aufnehmen. Die Mitarbeiter der einzelnen Sachgebiete nahmen sich Zeit für die Studenten und erklärten ihnen ihre Verantwortungsbereiche und stellten ihre Dienststellen, Dienstleistungen und Produkte vor.

OTH-Student Florian Preiß berichtete: „Wir freuen uns sehr, bei dem diesjährigen Bayrisch-Israelischen Partnerschaftsprogramm mit der Johanniter-Unfall-Hilfe kooperieren zu dürfen. Wir sind drei israelische Studierende: Shaked Levy, Ron Ohana und Shay Bloch von der Ben Gurion University in Beersheba sowie Antonia Krull und ich. Im Rahmen unseres Programmes beschäftigen wir uns mit der zukünftigen Wohnsituation für Senioren. Hier wollen wir mit innovativen Technologien das Leben der Senioren in den eigenen vier Wänden komfortabler und unabhängiger gestalten. Von israelischer Seite haben wir zwei sehr erfahrene Ingenieurstudenten mit fundierten technischen Kenntnissen und darüber hinaus drei wirtschaftlich orientierte Studenten für eine realistische Umsetzung und Vermarktung unserer Geschäftsidee.“

Martin Steinkirchner erklärte, dass er die Kooperation mit der OTH Regensburg sehr schätze und für Verbesserungsvorschläge aus einem modernen und jungen Blickwinkel stets ein offenes Ohr habe.

Johanniter bilden Rettungssanitäter aus

17 angehende Rettungssanitäter haben von Anfang September 2020 bis Anfang Oktober 2020 den Rettungssanitäter-Lehrgang M1 bei den Johannitern in Regensburg erfolgreich absolviert und damit den Grundstein für ihre Ausbildung gelegt.

Der vier Wochen dauernde Grundlehrgang vermittelt Basiswissen für die medizinische Erstversorgung in Notfällen. Der Lehrgang umfasst 160 von insgesamt 520 Ausbildungsstunden. Die Teilnehmer mussten abschließend eine theoretische und eine praktische Prüfung bestehen. Es folgen noch zwei Ausbildungsabschnitte, darunter ein Praktikum in einem Krankenhaus (M2) und ein Praxisteil in einer Lehrrettungswache (M3). Den Ausbildungsabschluss bildet ein weiterer 40-stündiger Lehrgang und eine mündliche, schriftliche und praktische Abschlussprüfung. Dann sind die Teilnehmer vollausgebildete Rettungssanitäter.

Die Gruppe an Teilnehmenden setzte sich ganz bunt zusammen.



Von den neun teilnehmenden Johanniterinnen und Johannitern waren vier aus dem Regionalverband Ostbayern, drei aus dem Regionalverband Mittelfranken und jeweils ein Teilnehmer aus dem Regionalverband Bayerisch-Schwaben und einer aus dem Ortsverband Wasserburg. Unter den Teilnehmern war von Freiwilligendienstleistenden über ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bis hin zu Auszubildenden im Rettungsdienst alles vertreten. So konnten die Dozenten Heide Sieber, Jan Bojack und Patrick Kriegbaum einer vielseitigen Gruppe ihr Fachwissen vermitteln.

Ausbildung Rettungssanitäter

Um Rettungssanitäter zu werden, muss ein Auszubildender das 18. Lebensjahr vollendet haben. Ebenso ist die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs innerhalb des vorangehenden Jahres eine grundlegende Voraussetzung. Darüber hinaus muss eine ärztliche Bescheinigung über die körperliche und gesundheitliche Eignung vorliegen.

Auf der Suche nach neuen Fördermitgliedern

Im Herbst 2020 haben die Johanniter in Ostbayern eine Fördermitgliedwerbung in Niederbayern durchgeführt. Dabei waren die Werber in Straubing, Deggendorf, Dingolfing und Landshut sowie im Großraum Passau unterwegs. Die Spenden kommen dabei den zahlreichen sozialen Aktivitäten und Projekten der Johanniter in den jeweiligen Gebieten zugute. Vor allem das Ehrenamt ist stetig auf die Unterstützung durch Spenden und das Hinzukommen neuer Fördermitglieder zur Ausübung ihrer Tätigkeiten angewiesen.

Jetzt unterstützen!

Sie sind noch kein Fördermitglied oder kennen jemanden, der uns unterstützen möchte?

Dann ganz einfach Fördermitgliedschaft online abschließen unter www.johanniter.de/spenden-stiften/foerdermitgliedschaft/



2406 Tage Johannes-Hospiz

Wo Heilungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind und eine Krankheit nicht mehr auf Behandlungen anspricht, beginnt die unschätzbare wichtige Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Johannes-Hospiz in Pentling. Zum 20. jährlichen Hospiztag am 14. Oktober begleitete das Johannes-Hospiz bereits seit 2406 Tagen Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt.

Das von den Johannitern in Ostbayern getragene Haus bietet seinen Gästen die Möglichkeit, ihren letzten Lebensabschnitt würdevoll und wohlumorgt zu verbringen. Insgesamt rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich im Hospiz um die Bedürfnisse von unheilbar erkrankten Erwachsenen, die wissen, dass sie sterben werden.

Das Johannes-Hospiz liegt in Pentling/Hölkering. Hinter dem Hospiz erstreckt sich eine große unbebaute Fläche mit weitläufigem Ausblick und wohlthuender Stille. Das Gebäude ist lichtdurchflutet und hell. Um für seine Liebsten auf ihrem letzten Weg so gut es geht da zu sein, bietet das Hospiz neben den zehn Gästezimmern zwei separate Räume zum Übernachten – die sogenannten Angehörigenzimmer. Außerdem gibt es in jedem Gästezimmer Sofas zum Ausziehen, um direkt beim Angehörigen übernachten zu können. Das ganze Haus ist schwellenlos gestaltet, sodass die Betten der Bewohner von jedem Raum aus mühelos nach draußen in den Garten geschoben werden können, um die frische Luft zu genießen.



Im Johannes-Hospiz gibt es keine festen Zeiten. Jeder Gast kann aufstehen, essen und Besuch bekommen, wann er möchte. Um das leibliche Wohl kümmern sich fünf Hauswirtschaftskräfte, die nach den Wünschen der Bewohner kochen. Ist ein Gast verstorben, wird das Zimmer nicht sofort neu belegt, damit Familie und Angehörige sich in Ruhe verabschieden können.

„Derzeit sind acht Gäste bei uns untergebracht und werden täglich bestens versorgt. Seit der Eröffnung im Jahr 2014 hat das Hospiz mittlerweile 668 Gäste aufgenommen und auf ihrem letzten Lebensabschnitt begleitet.“, erklärt Hospizleitung Sabine Sudler. Damit leistet die Einrichtung mit all ihren Helferinnen und Helfern einen wertvollen Beitrag in der Palliativbegleitung für Regensburg und die gesamte Region.

Weitere Informationen zum Johannes-Hospiz in Pentling gibt es unter www.johanneshospiz.de oder bei Hospizleitung Sabine Sudler unter 0941 89935-501.

Dankesbrief eines Angehörigen

Im Oktober 2020 hat unser Johannes-Hospiz in Pentling diese berührende Nachricht erreicht. Sie ist ein Beleg dafür, wie wichtig die Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Johannes-Hospiz in Pentling ist.

Die warmherzigen Worte wollen wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten:

„Weil es in diesen Zeiten schwierig ist sich persönlich zu bedanken... Liebes Team des Johannes Hospizes, vielen Dank im Namen der ganzen Familie für die Begleitung meiner Mutter Monika S. Sie hat sich geborgen, behütet und wahrgenommen gefühlt. Alle Mitarbeiter die uns in diesen Tagen begegnet sind haben Ruhe und Nähe ausgestrahlt, waren aufmerksam und zurückhaltend. Eine großartige Haltung die den Beruf zur Berufung macht. Ich wünsche Ihnen allen Kraft und Geduld für viele Jahre im Beruf und weitere Begegnungen mit Menschen, die vielleicht auch Ihr Leben bereichern. Alles Gute! Harald S.“



Neue Kompetenzen für Johanniter

Die Johanniter in Ostbayern haben im Oktober 2020 das neue Sachgebiet Familie und Jugend gegründet. In diesem Zuge hat der Regionalverband mit Sophia Schaaf als Sachgebietsleitung Familie und Jugend und als Leitung des Familienzentrums Nord sowie Magdalena Schepke als Leitung des Familienzentrums Königswiesen in Regensburg zwei pädagogische Fachkräfte für die Familien- und Jugendarbeit hinzugewonnen.

Martin Steinkirchner, Regionalvorstand der Johanniter in Ostbayern, hieß die beiden neuen Leitungen in der Regionalgeschäftsstelle in Regensburg herzlich willkommen.

Nach der Vertragsunterzeichnung im Sommer haben die Johanniter zum 1. September 2020 das Familienzentrum in Königswiesen übernommen. Am 30. Oktober 2020 erfolgte die Vertragsunterzeichnung für die Übernahme der Trägerschaft ab 1. November 2020 für den Familientreff Nord in Regensburg mit Vertretern des JuFATreff e.V.

Das Familienzentrum Königswiesen und der Familientreff Nord sind Anlaufstellen für Familien und bieten außer diversen Sprach- und Kreativkursen sowie niederschweligen Beratungsangeboten die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch und Kontakte zu knüpfen. Damit tragen diese unter anderem einen wichtigen Teil zur schnellen Integration von Familien in Regensburg bei.

Die beiden neuen Mitarbeiterinnen, ihre Aufgaben und vor allem das Familienzentrum Königswiesen und der Familientreff Nord sind für die Johanniter eine Besonderheit, denn bisher gab es auf dem gesamten Verbandsgebiet des Johanniter-Regionalverbandes Ostbayern noch keine vergleichbare Einrichtung.

Nach längerer Corona-bedingter Pause in Sachen „Kurse“, gab es im Familienzentrum Königswiesen im Oktober kurzzeitig bereits wieder verschiedene Angebote – selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen.

Mitte November wollte auch die neue Leitung im Johanniter-Familientreff Nord voll loslegen, allerdings ließ die Situation um die Corona-Pandemie das nicht zu. Dennoch geht der Blick von Sophia Schaaf in die Zukunft: „Wir möchten den Familien ein attraktives Kursangebot und Möglichkeiten zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen bieten. Allerdings müsse man natürlich schauen, was unter den aktuellen Umständen in nächsten Wochen und Monaten möglich ist“, so Schaaf weiter.

Bis die Angebote wieder möglich sind, bieten das Johanniter-Familienzentrum Königswiesen und der Johanniter-Familientreff Nord bis mindestens 10. Januar 2021 lediglich Einzelberatungen an.

Egal ob Zumba, Eltern-Kind-Gruppe, Kreativer Kindertanz, Nähkurs, Yoga oder Familiencafé – in den Johanniter-Familienzentren findet sich, sobald Kurse wieder möglich sind, für jeden das passende Angebot.

Weitere Informationen

Johanniter-Familientreff Nord
Einrichtungsleitung
Sophia Schaaf
0941 60012-66
www.johanniter.de/familienzentrum-regensburg-nord

Johanniter-Familienzentrum Königswiesen
Magdalena Schepke
0941 948713
familienzentrum-koenigswiesen.regensburg@johanniter.de



Sophia Schaaf, Martin Steinkirchner und Magdalena Schepke

ERWEITERN KINDER DEN HORIZONT? ABER SICHER.

Michael N.



Lea S.

Sandra G.



Vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, echter Zusammenhalt und eine gute Bezahlung – ein Job bei den Johannitern ist besser für alle.

Superhelden, Geduldseigel und Welterklärer gesucht!

Sie haben sich hierin direkt wiedererkannt? Dann starten Sie in unseren Johanniter-Kindereinrichtungen in Ostbayern als

Erzieher (m/w/d) Kinderpfleger (m/w/d) Sozialpädagogen (m/w/d)

Gehaltsbeispiele (in Vollzeit):

- Erzieher/in mit 2 Kindern ab 3.364€ monatlich
- Kinderpfleger/in mit 2 Kindern ab 2.959€ monatlich

Die Johanniter betreiben in Ostbayern bereits über 130 Kindereinrichtungen und schulische Betreuungsangebote und wachsen kontinuierlich. Aus diesem Grund suchen wir Sie als Verstärkung für unsere Kita-Teams.

Wir bieten Ihnen:

- ein kollegiales, offenes Miteinander in einer wertschätzenden Arbeitskultur
- neue, moderne Kindereinrichtungen mit tollen Kolleginnen und Kollegen, die sich auf Sie freuen
- die Möglichkeit, sich kreativ einzubringen und seine Ideen zu verwirklichen
- selbstständiges Arbeiten mit einem großen Gestaltungsfreiraum
- abwechslungsreiche Aufgaben in einem sinnstiftenden Beruf
- familienfreundliche und mitarbeiterorientierte Arbeitszeitmodelle
- beruflicher Wiedereinstieg nach Elternzeit
- unbefristetes Arbeitsverhältnis mit individuellen Perspektiven
- zukunftssicherer und krisenfester Arbeitsplatz

*gemäß AVR DWBO Anlage Johanniter

- attraktive Vergütung* mit 13. Monatsgehalt (100%)
- sichere Tarifsteigerung um 3,1% zum 01.01.2021
- monatliche Kinderzulage und betriebliche Altersvorsorge
- tolle Mitarbeiterrabatte in Online-Shops
- fachliche Begleitung und Betreuung
- basisorientierte Personal- und Teamentwicklung
- vielfältige Fortbildungs-, Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- langfristige Beschäftigungsperspektive innerhalb eines großen Trägers

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Ostbayern
Frau Sylvia Meyer
Wernberger Str. 1, 93057 Regensburg
personal-kita.ostbayern@johanniter.de

Mehr Infos unter: besser-für-alle.de



JOHANNITER

Unser Hotel für alle

Ein Interview mit Frank Reinel, Inklusionsbeauftragter der Stadt Regensburg und Helga Butendeich, zukünftige Hotelleitung von INCLUDiO

Herr Reinel, wer im Internet über Inklusionsarbeit in Regensburg recherchiert, wird schnell fündig. Man findet einiges, wie das drei Semester dauernde Zusatzstudium „Inklusion-Basiskompetenzen“ der Universität Regensburg bis hin zu einem Büro der leichten Sprache, – und die Walhalla hat inzwischen eine Rollstuhlrampe. Wie weit ist Regensburg hinsichtlich des Inklusionsgedankens?

Ich glaube, Regensburg ist schon ein ganzes Stück weiter beim Thema Inklusion als so manch andere Kommune. Hintergrund ist, dass in den Jahren 2012-2016 das Projekt „Regensburg inklusiv“ in Regensburg stattfand. Das Projekt zeichnete sich dadurch aus, dass es von Bürgern für Bürger gestaltet wurde, um mehr Teilhabe und Barrierefreiheit zu erreichen. Die Inklusionszirkel als Kernelemente des Projekts in den Bereichen Arbeit, Bildung, Wohnen und Freizeit/Sport/Kunst/Kultur/Gesundheit tragen den Spirit bis heute und setzen sich auch nach dem offiziellen Ende des Projektes für mehr Teilhabe in ihren Bereichen ein.

Herr Reinel, welche Fortschritte hat die Stadt seit Ihrem Amtsantritt 2016 erlebt?

Die bereits bestehende Sensibilität für die besonderen Bedarfe von Menschen mit Behinderung in der Bevölkerung konnte intensiviert werden. Außerdem zeigte sich überdeutlich, dass das Vorhandensein eines kompetenten Ansprechpartners in allen Fragen des Lebens mit Behinderung geschätzt und notwendig ist. Auch die Vereinbarkeit von Denkmalpflege und Barrierefreiheit kam einen guten Schritt voran, um

auch das UNESCO-Welterbe Regensburg für alle erlebbar zu machen. Hierzu gehört natürlich auch, dass eine Toilette für alle geplant wurde, um auch Menschen mit komplexen Behinderungen einen Besuch der historischen Altstadt zu ermöglichen.

Frau Butendeich, nun bauen die Johanniter ein Inklusionshotel in Regensburg. Könnten Sie uns das Projekt zusammenfassen?

Sehr gerne, wir verstehen uns als Leuchtturmprojekt der Region. Die Idee kam ins Rollen, weil bis dato eine Gruppe Rollstuhlfahrer die Stadt Regensburg nicht besuchen und hier übernachten kann. Zusätzlich werden wir einen großen Teil der neu entstehenden Arbeitsplätze an Menschen mit Behinderung vergeben. Die Ziele dahinter sind vielfältig: Wir werden unterschiedlichsten Behinderungen gerecht und setzen zudem einen Impuls am Arbeitsmarkt.

Herr Reinel, wo sehen Sie Verbesserungspotential bei der Barrierefreiheit in Regensburg?

Verbessern kann man sich immer. Ich möchte hier jedoch nichts ganz speziell herausheben, da wir bemüht sind, Barrierefreiheit und Teilhabe für alle umfassend zu ermöglichen. Dabei gilt es, viele divergente Bedarfe miteinander in Einklang zu bringen und überzeugende Konzepte zu entwickeln. Diese greifen dann optimalerweise ineinander und verbessern die Barrierefreiheit in einem weiten Maße.

Frau Butendeich, was kann oder wird Includio für die Stadt Regensburg und für die Menschen



in der Region bieten, auch im Hinblick auf barrierefreies Reisen?

Wir bieten mit unserem komplett barrierefreien Hotel endlich auch Gruppen mit Mobilitätseinschränkungen die Möglichkeit, Regensburg als Urlaubsziel in Betracht zu ziehen. INCLUDiO bietet insgesamt 84 Zimmer – 18 davon sogar rollstuhlgerecht. Durch seine besondere Ausstattung ist es auch für Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen geeignet. Für Eltern mit Kindern entstehen drei Familienzimmer mit getrennten Schlafräumen. Auch Menschen mit Pflegebedarf können bei uns wohnen, da wir über die ambulante Pflege der Johanniter hier die Betreuung organisieren können. Außerdem wird INCLUDiO über vier Tagungsräume mit Platz für bis zu 115 Personen, ein Restaurant und eine Hotelbar verfügen. Ein kleiner, rollstuhlgerechter Wellnessbereich mit zwei Saunen und einem Fitnessraum runden das Angebot ab. Das Haus wird ein Ort der Begegnung sein und Unternehmen können die Möglichkeit nutzen, soziale Verantwortung zu übernehmen. Wir möchten dazu beitragen, die Strahlkraft und die Attraktivität von Regensburg zu erhöhen.

Herr Reinel, würden Sie Menschen mit Beeinträchtigung Regensburg als Reise- und Urlaubsziel empfehlen?

Auf jeden Fall! Regensburg ist eine lebens- und liebenswerte Stadt. Wir ermöglichen es allen – ganz unabhängig von besonderen Bedarfen o.ä. – das Welterbe Regensburg zu erleben. Auch das kulturelle und sportliche Angebot in Regensburg macht einen Besuch allemal erstrebenswert. 2000 Jahre Geschichte hautnah erleben – wo ist das sonst noch möglich?

Herr Reinel, Sie kennen bereits das Inklusionshotelprojekt INCLUDiO der Johanniter. Freuen Sie sich als Inklusionsbeauftragter besonders auf die Eröffnung im Juni 2021?

Ich freue mich schon sehr auf die Eröffnung von INCLUDiO! Dieses Hotel bietet endlich die für die Touristenstadt Regensburg dringend notwendigen Kapazitäten an barrierefreien Zimmern, um auch als Gruppen Reisen zu unternehmen und auch für Vereine und Verbände der Interessensvertretungen der Menschen mit Behinderung barrierefreie Seminare und Veranstaltungen abzuhalten.

Frau Butendeich, wie ist der Stand der Dinge beim Hotelbau und beim Projekt? Was kann man bereits sehen bzw. gibt es schon erste Eindrücke?

Tatsächlich kann man das spätere Ausmaß des Inklusionshotels auf der Baustelle schon gut erkennen. Im Sommer 2020 haben wir Richtfest gefeiert und

seitdem ist vor allem der Innenausbau in Arbeit. Die Zimmerwände sind zum Teil verputzt und die Sanitär- und Elektroinstalltionen sind in vollem Gange. Bereits im August haben wir ein rollstuhlgerechtes Musterzimmer errichtet und von mehreren Probanden testen lassen. Auch dank Herrn Reinel haben wir einige Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Barrierefreiheit erhalten, die nun beim Ausbau im Hotel noch berücksichtigt werden können. Die Personalakquise läuft auch bereits und wir konnten schon erste Stellen besetzen. Wir freuen uns auf die Eröffnung von INCLUDiO im Juni 2021!

SR Regensburger GmbH spendet 1.000 Euro für Johanniter-Leuchtturmprojekt

Regensburg/Haslbach Die Johanniter in Ostbayern haben für „INCLUDiO“, Regensburgs erstes Inklusionshotel, eine Spende von der Firma SR Regensburger GmbH erhalten.

Hierzu ist Siyar Soysal, stellvertretend für Geschäftsführer Recep Soysal, in die Johanniter-Regionalgeschäftsstelle nach Regensburg gekommen, um einen Spendenscheck über 1.000 Euro zu überreichen. Entgegengenommen haben diesen Martin Steinkirchner, Regionalvorstand der Johanniter in Ostbayern und Geschäftsführer der Johanniter-Hotel Regensburg gGmbH, und Hotelleitung Helga Butendeich.

Auf INCLUDiO aufmerksam geworden war die Firma SR Regensburger Gebäudereinigung, Facility, Industrie und Verpackung nach Angaben von Siyar Soysal durch den Hinweis eines Mitarbeiters, dessen Angehörige Gast im ebenfalls von den Johannitern betriebenen Johannes-Hospiz in Pentling war.

Zudem sei man nahezu täglich an der Baustelle von Includio vorbeigekommen und habe sich gefragt, was genau hinter dem Bauprojekt steckt, erklärte



Soysal weiter. Die Firma mit Sitz in Wenzenbach/Gonnernsdorf hat bereits mehrere regionale Vereine und Hilfsorganisationen unterstützt und sich dieses Mal für INCLUDiO entschieden „weil uns der karitative Charakter des Projekts überzeugt hat.“

Weitere Informationen zu INCLUDiO – Regensburgs erstes Inklusionshotel gibt es unter www.includio.de.

Neuer Waldkindergarten in Osterhofen eingeweiht

Osterhofen Der Johanniter-Waldkindergarten „Stadtwaldzwerge“ Osterhofen ist nach dem Start, seit dem 2. Oktober 2020 nun auch offiziell eingeweiht. Zur Einweihung haben sich Bürgermeisterin Liane Sedlmeier und weitere Vertreter der Stadt Osterhofen, mit Martin Steinkirchner, Regionalvorstand der Johanniter in Ostbayern, und Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung Kindereinrichtungen am Gelände des erst im September 2020



eröffneten neuen Johanniter-Waldkindergartens im Stadtwald in Osterhofen eingefunden. Nach ein paar kurzen Grußworten von Bürgermeisterin Liane Sedlmeier und Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner spendete Pfarrer Christian Altmannspenger der Schutzhütte und auch dem freien Gelände im Wald den Segen. Die Einweihungsfeierlichkeit in kleinerem Rahmen vollendete den gelungenen Start des Johanniter-Waldkindergartens mit dem Betreuungsteam, das aktuell aus der Einrichtungsleitung Daniela Sollich, einer Kinderpflegerin und einer Freiwilligendienstleistenden besteht. Diana Sollich freut sich darüber, dass der Kindergarten schon sehr gut angenommen wird.

Der Johanniter-Waldkindergarten „Stadtwaldzwerge“ hat seit September 2020 werktags von 07:30 Uhr bis 14:30 Uhr geöffnet und bietet Betreuungsplätze für bis zu 20 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Johanniter-Kinderhaus Hohenschambach feiert Eröffnung



Hohenschambach Ganz Hohenschambach hatte sich darauf gefreut: Das nagelneue Johanniter-Kinderhaus hat am 23. Oktober 2020 Eröffnung gefeiert.

Im großzügigen, überdachten Pavillon eröffnete Bürgermeister Herbert Tischhöfer den Festakt mit dem afrikanischen Zitat: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“. Wenn er selbst auf seine Kindergartenzeit zurückblicke, habe sich seitdem vieles getan. „Eine gute Kinderbetreuung ist für viele Menschen ein Grund, sich für eine Kommune zu entscheiden, und da ist Hemau sehr gut aufgestellt.“ Den Johannitern konnte er rückmelden: „Die Zusammenarbeit mit Ihnen läuft hervorragend.“ Architekt Georg Kartini blickte

mehr als zufrieden auf das schöne Kinderhaus. Im Mai 2019 wurde mit dem Bau begonnen und dieser verlief ohne große Komplikationen, Unwetter oder Unfälle – schon im September 2020 konnten die Kinder hier einziehen.

Pfarrerin Sibylle Thürmel und Pfarrer Manfred Seidl nahmen die Segnung des Kinderhauses vor.

„Es ist schon die dritte Einrichtung, bei deren Eröffnung ich in Hemau dabei bin“, bemerkte Landrätin Tanja Schweiger, „und das zeigt natürlich, dass der Landkreis und die Stadt Hemau als große Kommune wächst.“ Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner freute sich ebenfalls über die Einweihung des Kinderhauses, da gerade „in diesen Zeiten freudige Ereignisse sehr gut tun.“ Besonders beeindruckt habe ihn, wie sehr sich die Hohenschambacher auf das Kinderhaus gefreut haben und sogar Spenden gesammelt haben. Als Geschenk gab es von ihm für jede Gruppe ein Johanniter-Wimmelbuch und Blumen für die Mitarbeiterinnen.

Alexandra Heß war die Freude über die Eröffnung in ihrem Grußwort anzumerken. Eines ihrer großen Ziele sei es, sich mit dem Kinderhaus in das Dorfleben zu integrieren.

Johanniter übernehmen Trägerschaft in Kelheim

Kelheim Die Johanniter in Ostbayern übernehmen die Trägerschaft für ein Kinderhaus in Kelheimwinzer. Bei einem Pressetermin am 15. Oktober 2020 im Kelheimer Rathaus haben Kelheims Erster Bürgermeister Christian Schweiger und Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner dies offiziell bekannt gegeben.

Voraussichtlich schon am 18. Januar 2021 werden die Johanniter das Kinderhaus mit neuem Leben füllen. Das Johanniter-Kinderhaus Kelheimwinzer wird dann eine Kinderkrippengruppe mit zwölf Plätzen und zwei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Plätzen zur Kinderbetreuung bieten. Insgesamt können bis zu 62 Kinder im Alter von einem halben Jahr bis zum Schuleintritt dort einen Betreuungsplatz erhalten. Das Haus ist nach Aussage von Bürgermeister Christian



Schweiger in gutem Zustand und bedürfe nur geringfügiger Renovierungen. „Die Johanniter haben ein sehr überzeugendes Konzept erstellt“, so Bürgermeister Schweiger.

Auch Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner, in Begleitung von Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung Kindereinrichtungen bei den Johannitern in Ostbayern, sah die Zusammenarbeit sehr positiv: „Wir freuen uns, dass wir mit dem Kinderhaus nun schon die zweite Einrichtung im Landkreis,

neben den Turmwichteln in Bad Abbach, haben.“

Die voraussichtlichen Öffnungszeiten des neuen Kinderhauses sollen werktags von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr sein, können aber nach Bedarf noch angepasst werden.

Anmeldungen für einen Betreuungsplatz können unter 0941 46467-180 oder per Mail an kita.ostbayern@johanniter.de erfolgen.

50 neue Kindergartenplätze für Amberg



Amberg Mit dem Spatenstich für den neuen Johanniter-Kindergarten in der Kennedystraße am Mittwoch, den 21. Oktober ist eine weitere dringend benötigte Kindereinrichtung in Amberg auf den Weg gebracht worden. Der zweigruppige Kindergarten wird zukünftig über 50 Plätze nach modernsten Standards verfügen. Martin Steinkirchner, Regionalvorstand der Johanniter Ostbayern, dankte für „das Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Jugendamt Amberg.“ Zum Spatenstich waren neben Ambergs Oberbürgermeister Michael Cerny

weitere prominente Gäste erschienen. Der Amberger OB erklärte, dass mit dem Kindergartenbau der gestiegene Bedarf an Betreuungsplätzen noch besser bedient werden könne: „Ich freue mich besonders, dass die Eltern die Gewissheit haben, dass die Kinder direkt im Anschluss an die Zeit in der Kinderkrippe gleich auch hier in den Kindergarten wechseln können.“

Architekt Georg Kartini erklärte schließlich, dass der Bau bereits begonnen habe. Aktuell rechnen die Johanniter mit einer Fertigstellung im vierten Quartal 2021. Die Baukosten für die Einrichtung belaufen sich auf ca. 2 Mio. Euro mit großzügigen Förderungen des Freistaats und der Stadt Amberg. Im Anschluss an die Grußworte und den offiziellen Spatenstich bewirteten Ehrenamtliche des Johanniter-Ortsverbands Schwandorf die Gäste, die die Erweiterung der Kinderbetreuung in Amberg und die Zusammenarbeit der Stadt Amberg mit den Johannitern in Ostbayern noch ein wenig feierten.

Dem „Kartoffelkönig“ auf der Spur

Das neue Bildungsjahr in der Johanniter-Kinderkrippe „KALLE Kallmünz“ steht unter dem spannenden Motto: „Es war einmal – Kunstkinder erobern die Märchenwelt“. Als erstes Märchen haben die Kinder im Oktober 2020 den „Kartoffelkönig“ kennengelernt. Dieser begegnet verschiedenen Tieren, bevor er im Gemüsekorb von Kindern landet.

Passend dazu haben die Krippenkinder ein Kartoffelfeld besucht und dort den „Kartoffelkö-

nig“ gefunden. Als Kinderkrippe mit dem Schwerpunkt „Kunst“ haben die Mädchen und Jungen selbstverständlich den Kartoffelkönig mittels Kartoffeldruck gestaltet.

In der „Kinderkonferenz“ haben die „Großen“ dann noch entschieden, welche Gerichte aus den Kartoffeln gekocht werden sollen. Ofenkartoffel und Kartoffelsuppe mit Wiener lautete das eindeutige Ergebnis. „Als Höhepunkt feiern wir in der

Krippe ein Kartoffelfest, an dem wir uns die Gerichte schmecken lassen werden“, so Einrichtungsleitung Maria Söllner.



Johanniter-Kindergarten feierte ein ganz besonderes Erntedankfest

Pettendorf Nachdem die Kinder des Johanniter-Kindergartens Pettendorf nun fast ein Jahr viele Feste nicht so feiern konnten wie gewohnt, haben sie im Oktober doch noch ein wohlverdientes Erntedankfest gefeiert. Der Kindergarten traf sich hierfür zum kleinen Morgenkreis, der ein wenig anders als sonst ablief. Ganz traditio-

nell sammelte die Gruppe Feldfrüchte, Gemüse, Brot und Samen auf einem großen Holzbrett. Den zuerst vor Fragen strotzenden Kindern wurde anschließend erklärt, was das Erntedankfest ist und warum man es feiert. Außerdem lernte die Gruppe das Gebet „Alle gute Gaben“. Der Tag erreichte den Höhepunkt,

als die Kinder gemeinsam eine Gemüsesuppe zubereiteten und diese anschließend verspeisten. „Das Feiern der Feste und das Ein- und Abhalten bestimmter Rituale ist besonders zur jetzigen Zeit enorm wichtig, denn sie geben den Kindern eine gewisse Sicherheit und Stabilität“, erklärte Einrichtungsleitung Sabrina Zollner.

So hat sich der Johanniter-Kindergarten Lambertsneukirchen in den letzten 20 Jahren entwickelt.

Bernhardswald Im September 2020 war eigentlich geplant, das 20-jährige Jubiläum des Johanniter-Kindergartens Lambertsneukirchen zu feiern. Aufgrund der Corona-Pandemie hat das Betreuungsteam in einer kleinen internen Feierstunde auf die Entwicklung der Einrichtung in den letzten 20 Jahren zurückgeblickt: Bereits 1999 wurde aufgrund des örtlichen Bedarfs im ehemaligen Schulgebäude

eine Betreuungsgruppe für den Vormittag eingerichtet. Mit der Erweiterung des Kindergartens um eine zweite Gruppe bekam der nun entstandene Johanniter-Kindergarten Lambertsneukirchen auch eine neue Einrichtungsleitung. Es begann eine Phase, in der viele Umbaumaßnahmen am Gebäude vorgenommen wurden. Während der Corona-Pandemie erhielten alle Gruppenräume eine neue Gestaltung in Kooperation mit der Gemeinde Bernhardswald. „Wir sind der Gemeinde für die Unterstützung und Umsetzung der Neugestaltung sehr dankbar“, bestätigte Raphaela Bräu, seit Jahresbeginn 2020 neue Einrichtungsleitung im Johanniter-Kindergarten Lambertsneukirchen.



Ein klares Signal der Solidarität

Johanniter-Weihnachtstrucker findet auch 2020 statt

Ostbayern Dieses Jahr ist geprägt von der Corona-virus-Pandemie. Gerade Menschen in ohnehin schon schwierigen Lebenssituationen treffen die Auswirkungen besonders. Das gilt auch für diejenigen, für die sich die Johanniter-Weihnachtstrucker in verschiedenen Zielländern engagieren: Zielländer der Gesamtkaktion sind dieses Jahr Albanien, Bosnien, Nord- und Zentral-Rumänien, die Ukraine und Bulgarien sowie Deutschland. Im Mittelpunkt stehen Familien, ältere Leute oder Alleinstehende, denen es häufig am Nötigsten fehlt. Ihre Situation ist in der Corona-Krise, nicht zuletzt durch die großen wirtschaftlichen Einbrüche, oft noch hoffnungsloser geworden.

In dieser Situation wollen die Johanniter mit dem Weihnachtstrucker ein klares Signal der Verlässlichkeit und Solidarität setzen gegenüber den Partnern in den Zielregionen sowie den Empfängern der Päckchen. „Das Organisationsteam hat sich schon frühzeitig viele Gedanken gemacht und mit unseren Partnern in den Zielregionen gesprochen,“ sagt Andreas Denk, Pressesprecher der Johanniter in Ostbayern. „Das Coronavirus verlangt, dass wir Abstand halten, um niemanden zu gefährden. Wir aber wollen anderen helfen. Wir Johanniter stehen für das Miteinander, für Hilfe und Hoffnung, wenn Menschen in Not sind. Wir waren uns einig: Auch 2020 wird der Johanniter-Weihnachtstrucker stattfinden!“

Johanniter-Weihnachtstrucker 2020

Die Hilfe wird in etwas veränderter Form erfolgen. Es gilt, so flexibel wie möglich zu bleiben und zugleich die Gesundheit aller Beteiligten zu schützen.



Neue Regeln für die Konvois

Wenn die Coronavirus-Situation in Deutschland und den Empfängerländern es erlaubt, werden sich Weihnachtstrucker-Konvois auf den Weg machen. Hier richten sich die Johanniter nach den Angaben des Robert-Koch-Instituts. Der persönliche Kontakt bei der Übergabe der Päckchen wird auf ein Minimum beschränkt. Nur so lässt sich der erforderliche Gesundheitsschutz sicherstellen: für die Teams auf den Lkw ebenso wie für all die anderen Helfenden, die lokalen Partner und nicht zuletzt die Empfänger der Päckchen.

Päckchen packen mal anders

An vielen Orten in Deutschland packen jedes Jahr Schulen, Firmen und Privatpersonen tausende Päckchen für den Johanniter-Weihnachtstrucker. Doch geht hier aktuell ebenfalls die Gesundheit vor und gemeinsame Packaktionen werden nur beschränkt möglich sein. Daher gibt es in diesem Jahr zusätzlich die Möglichkeit, „virtuelle Päckchen“ zu packen: durch Geldspenden, die Teile des Inhalts oder ein komplettes Päckchen finanzieren. Die eigentlichen Päckchen stellen dann die bewährten Partner in den Empfängerländern zusammen.

Auf der Internetseite www.weihnachtstrucker-spenden.de kann jeder ein Päckchen – oder auch zwei und mehr – packen.

Helfen vor der eigenen Haustür

Auch in Deutschland trifft die Corona-Krise trotz aller Hilfsprogramme viele Menschen sehr hart. Die Zahl derer steigt, die mit äußerst geringen Mitteln auskommen müssen. Denn gerade für die wirtschaftlich Schwächsten sind Beschäftigungsmöglichkeiten, etwa in Mini-Jobs, weggebrochen. Daher werden die Johanniter-Weihnachtstrucker 2020 auch mit der Tafel in Deutschland zusammenarbeiten.

Weitere Informationen

zur Aktion sowie zu Spendenmöglichkeiten:
www.johanniter.de/weihnachtstrucker oder
auf der Facebook-Fanseite
www.facebook.com/JohanniterWeihnachtstrucker.

Packliste für den Johanniter-Weihnachtstrucker - Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel für Menschen in Not

Regensburg Am 21. November hat der Sammelzeitraum für den Johanniter-Weihnachtstrucker 2020 begonnen. Bei dieser Hilfsaktion, die vor über 25 Jahren in Bayern ihren Anfang nahm und mittlerweile fast auf das ganze Bundesgebiet ausgedehnt wurde, sammeln die Johanniter Hilfspakete für notleidende Menschen. Zielland für die Pakete aus Ostbayern ist dieses Jahr schwerpunktmäßig Rumänien. Zudem werden Pakete in Zusammenarbeit mit den Tafeln auch in Deutschland verteilt.

Andreas Denk, Pressesprecher bei den Johannitern in Ostbayern, bittet alle Spender, die vorgegebene Packliste zu beachten. „Uns ist wichtig, dass jedes Päckchen gleichwertig ist und es beim Öffnen keine Enttäuschung gibt“, so Denk. „Der Inhalt wurde in Zusammenarbeit mit unseren Partnern in den Zielländern im Hinblick auf die tatsächlichen Versorgungsmängel und Bedürfnisse der Menschen festgelegt. Deshalb bitten wir alle Spenderinnen und Spender ganz herzlich, ausschließlich die Artikel der Packliste in ihr Weihnachtstrucker-Päckchen zu legen. Das hilft uns zudem, Schwierigkeiten bei der Einfuhr zu vermeiden.“

Bis zum 22. Dezember 2020 können die Päckchen gepackt an den Sammelstellen abgegeben werden. Sammelstellen in Ihrer Nähe finden Sie unter www.johanniter.de/weihnachtstrucker.

Nicht nur mit Päckchen, auch mit Spenden können Hilfsbereite den Weihnachtstruckern unter die Arme greifen und den Transport der Pakete oder die Koordination des Projektes unterstützen. Spenden sind möglich unter www.johanniter.de/weihnachtstrucker, an den jeweiligen Abgabestellen oder direkt über folgendes Konto:

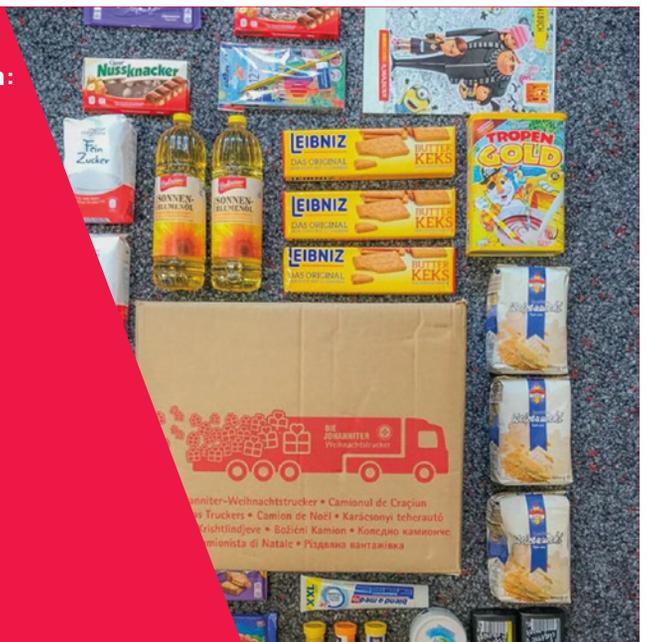
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
IBAN: DE89 3702 0500 0004 3030 02
BIC: BFSWDE33XXX;
Stichwort: Weihnachtstrucker

Oder Sie können virtuelle Päckchen packen direkt unter www.weihnachtstrucker-spenden.de.



Packliste für die Weihnachtstrucker-Päckchen:

- 1 Geschenk für Kinder (Malbuch oder -block, Malstifte)
- 2 kg Zucker
- 3 kg Mehl
- 1 kg Reis
- 1 kg Nudeln
- 2 Liter Speiseöl in Plastikflaschen
- 3 Packungen Multivitamin-Brausetabletten
- 3 Packungen Kekse
- 5 Tafeln Schokolade
- 500 g Kakaopulver
- 2 Duschgel
- 1 Handcreme
- 2 Zahnbürsten
- 2 Tuben Zahnpasta



Preisfrage: Welche neue Einrichtungsart gibt es seit Herbst 2020 im Johanniter-Regionalverband Ostbayern?

- a) Kindergarten
- b) Bootsverleih
- c) Familienzentrum

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2021

Sie können mit der nachstehenden Postkarte am Gewinnspiel teilnehmen oder per E-Mail an ostbayern@johanniter.de antworten.

Bitte vergessen Sie Ihre Anschrift nicht.
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Auflösung aus dem letzten Heft:

Der deutsche Sänger und Liedermacher Hans Söllner hat einem Gast in unserem Johannes-Hospiz ein Exklusivkonzert gegeben.



**JOHANNITER
FAMILIENZENTRUM
KÖNIGSWIESEN**



Unter den richtigen Antworten ziehen wir drei Gewinner.

- 1. Preis:** Thermoskanne mit Becher
- 2. Preis:** Car-Organizer
- 3. Preis:** Johanniter-Tasse



Die Gewinner der Ausgabe 02/2020:

- 1. Preis:** Daniel Binöder
- 2. Preis:** Irmgard Plommer
- 3. Preis:** Susanne Lindner

Herzlichen Glückwunsch!

Herausgeber

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Ostbayern
Wernberger Straße 1
93057 Regensburg
Tel. 0941 46467-0
Fax 0941 46467-109
www.johanniter.de/ostbayern
www.facebook.com/JUHBayern

Redaktion:

Andreas Denk
Julia Eisenhut
Fabian Kaiser
Lukas Hofmann

Layout:

Artwork, Hannover

Druck:

Hofmann Druck Nürnberg
GmbH & Co. KG
Emmericher Straße 10
90411 Nürnberg

Impressum

Preisrätsel

Welche neue Einrichtungsart gibt es seit Herbst 2020 im Johanniter-Regionalverband Ostbayern?

Vergessen Sie nicht, Ihre Adresse auf der Postkarte einzutragen.

Die Gewinner werden im nächsten Heft veröffentlicht.
Einsendeschluss ist der 28. Februar 2021.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Sie können uns gerne auch per E-Mail antworten an ostbayern@johanniter.de

Bitte Ihre Anschrift nicht vergessen!



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Haben Sie uns eigentlich schon auf Facebook und Instagram entdeckt?

Seien Sie immer auf dem neuesten Stand und verfolgen Sie die aktuellen Aktionen der Johanniter in Bayern!

Johanniter-Unfall-Hilfe in Bayern
6. Oktober um 17:00 · 🌐
Neue Kompetenzen bei den Johannitern in Ostbayern
Mit Sophia Schaaf, als Sachgebietsleitung des neuen Sachgebiets Familie und Jugend, sowie Magdalena Schepke, als Leitung des Familienzentrums Königswiesen, verstärken zwei pädagogische Fachkräfte ab sofort das Team der Johanniter in Ostbayern. Martin Steinkirchner, Regionalvorstand der Johanniter in Ostbayern, hieß die beiden neuen Leitungen in der Regionalgeschäftsstelle in Regensburg und in der Familie der Johanniter herzlich. Mehr ansehen

johanniter_bayern
DIE JOHANNITER
RETTUNGSDIENST

Freundeskreis des Johannes-Hospiz
29. Oktober um 17:00 · 🌐
Dankesbrief eines Angehörigen
Vor kurzem hat unser Johannes-Hospiz in Pentling diese berührende Nachricht erreicht. Sie ist ein Beleg dafür, wie wichtig die Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Johannes-Hospiz in Pentling ist. Den Inhalt wollen wir euch natürlich nicht vorenthalten... Mehr ansehen

Johanniter-Unfall-Hilfe... · Abonnieren
28. Okt. · 🌐
Deine Ausbildung zum/zur Erzieher/-in (m/w/d) im Rahmen des OptiPrax-Modells bei den Johannitern

Absender

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bitte
ausreichend
frankieren

| Termine:

Aktuelle Informationen zu Terminen, Kursen und Angeboten finden Sie auf

www.johanniter.de/ostbayern

Antwort

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Ostbayern
Kennwort: „Preisrätsel“
Wernberger Straße 1
93057 Regensburg



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben